

Der Volkshochschule gelingt ein Coup

Dietikon Zufall – Catalin Dorian Florescu, Träger des Schweizer Buchpreises 2011, liest im Stadthaus

VON SANDRO ZIMMERLI

Schöne Bescherung für die Volkshochschule Dietikon – unerwartet darf sie am Donnerstag einen prominenten Gast im Bezirkshauptort begrüssen. Vor längerer Zeit schon hat sie im Rahmen ihres Kurses «Neue Schweizer Literatur» den Autor Catalin Dorian Florescu zu einer Lesung in die Stadtbibliothek geladen. Dieser wurde am Sonntag, an der Buch Basel, mit dem Schweizer Buchpreis 2011 für seinen Roman «Jacob beschliesst zu lieben» ausgezeichnet. Jenes Buch, aus dem Florescu am Donnerstag vorlesen soll.

«Das ist natürlich ein schöner Zufall», freut sich Peter Müdespacher, Kursbetreuer der Volkshochschule. Wahrscheinlich sei dies der erste öffentliche Auftritt Florescus nach seiner Auszeichnung, vermutet Müdespacher. Die Volkshochschule hat deshalb vorsichtshalber reagiert und die Lesung kurzerhand von der Stadtbib-



Buchpreisträger Catalin Dorian Florescu. GEORGIOS KEFALAS/KEYSTONE

liothek in den Gemeinderatssaal im Stadthaus verlegt. «Die Lesungen sind immer sehr gut besucht», so Müdespacher. Im Schnitt würden sich 40 Zuschauer einfinden. Durch die unerwartete Wende, welche der Anlass durch die Auszeichnung Florescus erhalten habe, rechne man mit

mehr neugierigen Besuchern. «Wir werden im Saal rund 80 Stühle aufstellen, damit wir sicher genug Plätze haben», erklärt Müdespacher.

Eine Autorenlesung gehört dazu

Verantwortlich für das Engagement von Florescu ist der Germanist Heinrich Boxler. Seit 18 Jahren führt er jeweils im November den Kurs «Neue Schweizer Literatur» durch. Dort werden aktuelle Veröffentlichungen Schweizer Autoren präsentiert und kritisch gewürdigt. «Der Kurs ist jeweils auf fünf Donnerstagabende verteilt. Es ist Tradition, dass an einem Abend eine Autorenlesung stattfindet», erklärt Müdespacher.

Mit Catalin Dorian Florescu wurde dieses Jahr ein Autor verpflichtet, dessen Wurzeln in Rumänien liegen.

Dort, in Temesvar, wurde er 1967 geboren. Seit 1982 lebt Florescu in der Schweiz. Nach dem Studium der Psychologie und Psychopathologie von 1995 bis 2001 arbeitete Florescu in einem Rehabilitationszentrum für Drogenabhängige. Seither lebt er als freier Schriftsteller in Zürich. Als Autor erstmals in Erscheinung getreten ist Florescu 2001 mit dem Roman «Wunderzeit». Es folgten drei weitere. Sein jüngster Roman «Jacob beschliesst zu lieben» erzählt die abenteuerliche Lebensgeschichte des Jacob Obertin aus dem schwäbischen Dorf Triebswetter im rumänischen Banat.

Die Lesung von Catalin Dorian Florescu findet am Donnerstag, 24. November, im Gemeinderatssaal des Stadthauses Dietikon statt. Beginn ist um 20 Uhr.

«Das ist natürlich ein schöner Zufall.»

Peter Müdespacher, Volkshochschule Dietikon

Stahlkathedrale wieder wie neu



Der «Duomo d'accacio», 1989 von der Stadt erworben. ELA

Dietikon Die Eisenplastik «Duomo d'accacio» (zu deutsch «Stahlkathedrale») des Künstlers Silvio Mattioli wird in diesen Tagen nach mehrwöchiger Sanierung enthüllt. Das Kunstwerk aus Eisen und Plastik beim Parkplatz des Bahnhofs Dietikon wurde aufgrund von Witterungs- und Korrosionsschäden von der Stadt saniert. Als Anspielung auf Technik, Architektur und menschliche Formen wurde die Plastik 1989 von der Stadt erworben und war seither aufgrund der farbigen Bemalung ein Blickfang. (ELA)

«Lampenfieber? Nein, wir sind schon lange dabei»

Geroldswil Gemeinschaftskonzert Kreismusik Limmattal und Jugendmusik rechtes Limmattal in der katholischen Kirche.

VON FRANZISKA SCHÄDEL

Musik verbindet die Generationen. Das jüngste Mitglied der Jugendmusik rechtes Limmattal, Thomas Lucas, ist gerade mal 12. Senior der Kreismusik Limmattal ist der 87-jährige Walter Joss. Die beiden Musikcorps luden ein zu einem gemeinsamen Sonntagabendkonzert in der katholischen Kirche Geroldswil.

«Ein richtig geiles Konzert»

Caroline Engeli und Sven Panakaparambil outen sich als Profis. «Lampenfieber? Nein, wir sind schon lange dabei!» Grund zur Nervosität haben sie tatsächlich nicht. Der Auftritt der Jugendmusik rechtes Limmattal überzeugt nicht nur die vielen Mütter, Onkel, Grossmütter und Geschwister im Publikum. Die Musik ist mal leicht und locker, mal düster dräuend. Mit «Olympic Spirit» erinnert das Orchester an die Olympiade in Los Angeles, bei «The Joust» hört man den Galopp der Pferde und den hellen Klang der Schwerter im mit-

telalterlichen Zweikampf. Dirigentin Mirjam Loeliger-Ries hat ihr Corps im Griff, wie Edi Lienberger, Präsident der Kreismusik Limmattal scherzhaft vermerkt. In der Sprache der Jugend ergänzt er lachend: «Es war ein richtig geiles Konzert.»

Bekanntes Stücke

Keine Frage, dass im zweiten Teil des Konzerts dann die Profis am Werk sind. Mit Swing, Rumba und Polka bringt die Kreismusik Limmattal unter der Leitung von Daniel Vauthey die Füsse zum Wippen. Der Höhepunkt des Abends aber ist der gemeinsame Auftritt der beiden Musikcorps. Die Bühne füllt sich, Stühle rücken, Notenständer werden umplatziert und dann füllt sich der Raum mit den düsteren Klängen von «War of the Celts», gefolgt von «Jesus Christ Superstar» – dem Musicals, das vor 40 Jahren die Gemüter einmal so erregt hat.

Rita Betschard aus Weiningen freut sich über dieses Stück besonders, und auch dem Weinger Martin Mattle hat das Konzert ausgezeichnet gefallen: «Blasmusik hört man doch immer wieder gerne.» Anna Muff aus Baden besucht jedes Konzert ihrer Enkelin. Ihr gefallen besonders die sanften Melodien. «Ganz



Die Musikanten in Aktion.

FRANZISKA SCHÄDEL

meinem Jahrgang entsprechend», schmunzelt sie.

Gemeinsame Planung

Karin Engeli, Präsidentin der Jugendmusik, ist zufrieden mit dem Abend: «Die Jungen haben mit viel Freude, Spass und Motivation gespielt und das ist auch so übergekommen», meint sie und Edi Lienberger ergänzt. «Es ist so gut gelaufen, wie ich es mir nicht hätte träumen lassen. Ganz toll.» Zwei Corps unter einen Hut zu bringen sei nicht einfach. «In letzter Zeit sind wir näher zusammengerückt und planen weitere gemeinsame Anlässe», so Lienberger. Walter Joss, mit 87 Jahren der älteste Musikant auf der Bühne, macht es Spass, mit einem Jugendorchester zu spielen und meint mit leiser Wehmut: «Die haben einen anderen Rhythmus und ich merke, dass man über 60 nur noch halb so schnell ist.» Da kommt Lienbergers Bonmot passend: «Unser Dirigent hat es nicht leicht mit uns. Immer wieder muss er uns daran erinnern, dass es nicht darauf ankommt, wer am schnellsten mit dem Stück zu Ende ist.»

Weitere Vorführung: Sonntag, 27. November 2011, 18.00 Uhr, Zentrumssaal Oberengstringen.

INSERAT

ÖFFENTLICHER VORTRAG

Vorträge über die neuesten Strategien und Erkenntnisse in der Behandlung von Augenerkrankungen

Grüner Star – Glaukom

Dienstag, 29. November 2011

Referent Dr. med. Ph. Kaeser, Assistenzarzt
Beginn 19:00 Uhr, Dauer ca. eine Stunde
Ort Hotel Aarauerhof, Bahnhofstrasse 68, 5001 Aarau
Anmeldung per Telefon unter 062 286 62 00 oder per E-Mail an azol@klinik-pallas.ch

Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüssen!

Klinik Pallas
Augenzentrum Olten
 Louis Giroud-Strasse 20
 4600 Olten
 Telefon 062 286 62 00
 www.klinik-pallas.ch

KLINIK



PALLAS

AUGENZENTRUM

IHR VERMÄCHTNIS IST DIE ZUKUNFT UNSERER PATIENTEN

Rufen Sie uns an (0848 88 80 80) und bestellen Sie unsere Legatsbroschüre.

MSF, RUE DE LAUSANNE 78, PF 116, 1211 GENÈVE 21

WWW.MSF.CH | PK 12-100-2



UMZUGSPREISE*

C1 1.0 Seduction 5G 5T

Metallic Farbe	16'790.-
Pack Komfort	580.-
	1700.-
	19'070.-

* Citroën Zürich finden Sie neu ab mitte Dezember an der Zürcherstr. 104 in 8952 Schlieren

Jetzt

Sfr. **11'990.-**



CITROËN C1

CREATIVE TECHNOLOGIE



Dieses Angebot ist nur auf Lagerfahrzeuge der Citroën Zürich bis 30. November 2011 gültig. Nicht kumulierbar mit Flotte. Ab sofort lieferbar. Für weitere Modelle fragen Sie nach unseren speziellen Umzugspreisen.

CITROËN ZÜRICH

Zürich - Citroën Zürich, Citroën (Suisse) SA, Badenerstrasse 415
 Telefon 044 497 33 20, www.citroen-zuerich.ch

Oft kopiert, nie erreicht!!!
 Bei einem Nachlass räumen wir restlos alles.
Brocki-Land, Tel. 044 747 82 00

Spende **Blut** –
 rette **Leben**